



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)**

543 (23.11.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-377600](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-377600)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntag... Mannheimer General-Anzeiger

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 61

Anzeigenpreise: 20 mm breite Zeilen... Mannheimer General-Anzeiger

Mittag-Ausgabe

Donnerstag, 23. November 1933

144. Jahrgang - Nr. 543

Der Kanzler an die Adresse Frankreichs

Ein ehrliches Friedensangebot

Redaktion des Wolff-Büros

Paris, 22. November.

„Matin“ veröffentlicht den Inhalt einer Unterredung... mit Reichskanzler Adolf Hitler

Der Reichskanzler hat erklärt, daß seine Einstellung... die gleiche sei. Er würde die Verhandlungen...

Das Ergebnis sei dann auf dem deutsch-französischen Problem

Weniger. Adolf Hitler, so schreibt die Brinnon... die von ihm gewünschte Verhandlungs-Einstimmung...

In Europa besteht nicht ein einziger Streit... der einen Krieg rechtfertigt.

Es gibt ein von vaterländischem Geist erfülltes Volk... und ein nicht weniger an seinen Traditionen...

Was bedingt mich, wenn man weiterhin erklärt... daß ich den Krieg will.

Die Leute in einem Krieg wünschen, während doch... die Folgen des letzten Krieges noch auf und lauten...

Der Reichskanzler hat wieder in diesem Zusammenhang... auf die äußere Aufmachung hin, die man...

Der Reichskanzler hat darauf erwidert... daß Deutschland fähig sein müsse, sich an...

Wenn Deutschen für einen neuen Krieg... über die Verteidigung seines Vaterlandes...

Das Ergebnis habe ich sodann den Mitteln... dankt, daß die deutsch-französische Problem...

Der Reichskanzler lächelte nach der Schilderung... in Brinnon aus: Wie kann die Verhandlung...

Der erste Widerhall in Europa

Telegraphische Meldung

Paris, 22. November.

Die Unterredung des Führers mit dem politischen Redakteur der „Information“...

Der radikal-sozialistische „Notre Temps“... behauptet, daß die Brinnon dazu...

Der „Paris Soir“ mit der Ungeheuerlichkeit... mit der Hitler diesmal einem französischen...

Die „Liberte“ ist der Ansicht, daß der Führer... in erster Linie verlaßt, in Frankreich...

„Paris Mid“ hält gewisse Ausführungen des Kanzlers... der letzten Rede des Vorstehenden...

Die „Liberte“ ist der Ansicht, daß der Führer... in erster Linie verlaßt, in Frankreich...

Die Furcht des schlechten Gewissens

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 22. November.

Am selben Tag, wo Reichskanzler Adolf Hitler... durch ein Interview, das der „Matin“...

Dieses „neue Dokument“ geht angeblich... so behauptet mit eigener Signatur...

ihnen gleichberechtigten Nachbarländern... verwickelt werden? Mein Vaterland...

Wenn Frankreich seine Sicherheit... anbauen gedenkt, daß es Deutschland...

Man weiß ziemlich genau, worin die von Deutschland... geltende Gleichheit besteht...

fortgeschritten seien. Man müsse aber unbedingt wissen, worüber man solche Verhandlungen...

In London

Telegraphische Meldung

London, 22. Nov.

Das im „Matin“ erschienene Interview... des Reichskanzlers wird in der englischen...

Nach alle Blätter veröffentlichten... sehr ausführliche Berichte an hervorragender...

Die Erklärungen des Reichskanzlers... gegenüber dem Sonderberichterstatter...

Große Beachtung in Italien

Redaktion des Wolff-Büros

Rom, 22. November.

Die Erklärungen des Reichskanzlers... gegenüber dem Sonderberichterstatter...

Der Führer wieder in Berlin

Redaktion des Wolff-Büros

Berlin, 22. Nov.

Wie wir von amtlicher Seite hören... ist Reichskanzler Adolf Hitler am Mittwoch...

Kommunistische Beschimpfungen gegen Deutschland

Redaktion des Wolff-Büros

Kopenhagen, 22. November.

In der Mittagsausgabe des dänischen... Folktung wurde mit allen gegen die beiden...

Der Führer wieder in Berlin

Redaktion des Wolff-Büros

Berlin, 22. Nov.

Wie wir von amtlicher Seite hören... ist Reichskanzler Adolf Hitler am Mittwoch...

Kommunistische Beschimpfungen gegen Deutschland

Redaktion des Wolff-Büros

Kopenhagen, 22. November.

In der Mittagsausgabe des dänischen... Folktung wurde mit allen gegen die beiden...

Vertical text on the left edge of the page, likely from an adjacent page or binding.









## Spieglein · Spieglein an der Wand...

Ein Spiegel hat die Aufgabe, Ihr Bild in kristallklarer Schärfe deutlich und lebens-echt wiederzugeben, damit Sie sich ein unbestechliches Urteil bilden und danach handeln können. Ein Zerrspiegel jedoch erfüllt nicht nur nicht seine eigentliche Aufgabe, sondern verkehrt sie geradezu ins Gegenteil.

Auch die Werbung soll ein getreues Spiegelbild der Ware sein. Wollte man diese Aufgabe dem mündlichen Weitersagen, dem Gerücht überlassen, würde bald ein Zerrbild entstehen, das jeden Erfolg unterbinden würde.

Die Anzeige in der Tagespresse dagegen wirkt wie ein exakt geschliffener Kristallspiegel: Sie erlaubt dem Fabrikanten oder Geschäftsinhaber, mit anschaulichen Bildern und treffenden Worten die überlegene Beschaffenheit und Preiswürdigkeit seiner Ware herauszumeißeln und so alle Welt mit diesen Vorzügen vertraut zu machen.

Schauen Sie recht oft und tief in diesen Warenspiegel – er dankt es Ihnen durch Warenkenntnisse und günstige Einkäufe.

---

**Zeitungs-Anzeigen helfen kaufen und verkaufen**

---



# Das rote Mal

ROMAN VON BRÜNNHILDE HOFMANN  
CARL DUNCKER VERLAG BERLIN W 92

„So, nicht?“ Helmut ließ einem verlegenen Maler zu, der sich mühsam durchs Gras schleift. „Warum nicht?“

„Es muß ziemlich lange auf Antwort warten und ist es mit Geduld.“

„Ich könnte Ihnen antwortend antworten“, sagt Wolf, der ihm jenseits des Grabens gegenübersteht, „aber ich möchte vermeiden, daß Sie mich etwa anmerken. Herr Graf. Es kommt mir darauf an, Ihre Hilfe zu erlangen, was ich will. Ohne Hilfe, die an Ihrer Seite kommt. Bitte, mich nicht misgünstig zu sehen. Es handelt sich um eine Frage des Prinzips, nicht der Verlor.“

„Prinzipielle Prinzipien sind mir nicht unbekannt“, sagt Helmut lachend.

„Ich weiß es“, kommt leise die Antwort. „Graf, Sie sind aufhorchend hinter, aber Wolf hat Sie in bekannter Eile halb abgewandt.“

„Was ist es, das Sie erreichen wollen?“

„Das ist wohl nichts zur Sache.“

„Möge das der Fall, so würde ich Sie nicht danach fragen.“

Jetzt wendet sich Wolf um, die Blicke beider Männer treffen aufeinander, halten fest.

„Wie gut. Ich will erreichen, als freier Mann die Möglichkeit zu haben und das Recht, mir zu erziehen, was ich möchte. Sei es gegen jeden Widerstand.“

„So hat man Ihnen das schon verweigert?“ Helmut richtet sich auf. „Wie — wie Sie denken. Ich habe in Ihrer Beweggründe Verständnis und finde Ihre Forderungen anständig gründlich. Ich stehe mein Angebot zurück. Dann scheiden wir vielleicht noch ehe als als Freunde.“

Wolf nickt verlegen sich hin. Er ist noch zu sehr in seiner Absicht verwickelt, um mit der leichten Beweglichkeit Helmut's Schritt zu halten. Dieser kam so vor ihm, der mit aufeinander spielender ganz klug auszuweichen und zu überlegen ver-

mag. Sympathie, Bewunderung, aller Trost und unbewußte Gegenwehr widerstreiten sich, aber er empfängt zum zweiten Male mit ehrlichem Dank die Hand, die ihm zum Abschied gereicht wird.

„Was haben Sie denn da?“ fragt Hochkirch und dreht ihm die geöffnete Handfläche nach oben.

„Das ist weiter nichts“, erklärt Wolf etwas verlegen, doch widerstehend das rote Mal, das sich bei nahe der Form auf der Haut abzeichnet. „Jeder denkt, es sei gebrannt, aber ich habe es von Natur — schon immer.“

„Ein Maltermal also?“ Hochkirch hält bei dieser Frage immer noch das Gesicht leicht über die widerstrebende Hand geneigt.

„Das gerade nicht. Meine Mutter hatte es wenigstens nicht“, meint er heillos.

„Nein —“ Helmut läßt das frächtige, aber dabei schlanke Handgelenk fahren. „So was kommt vor. Das Spiel der Natur hat sich eben bei Ihnen nur eine auffallende Stelle ausgelesen.“

Mit kurzen Rufen wendet er sich ab, schwingt sich mit der Beistütze einer Gewandtheit in den Sattel und reitet über die Lichtung zurück.

Wolf steht noch da und sieht ihm nach. Dies war alles der wilde Hochkirch, der Mann der Abenteuer, der verhasste Erde aus Mexiko, Eigentümlicher Mensch. Von ihm hatte Linde gesagt, dieser „Freunde“ sei ihr der Rechte und der Rechte ihrer Verwandten. In einem verheerenden Winkel seiner Seele begriff er sie jetzt.

Hochkirch reitet den Weg langsam und in mancherlei Gedanken. Den Kopf auf die Brust gestützt, läßt er das Pferd sich selbst seinen Pfad suchen. Erst als er gewohnheitsmäßig die Richtung über das Hochplateau zur Brücke nehmen will, rafft er sich zu gewohnter Gegenwärtigkeit zusammen, lenkt nach links, den Weg hinunter ins Dorf. Unten hält er an der Kirchhofswand, hängt die Hügel über die ruhigen Spitzen des alten Sittertores und geht hinein. Vor ihm liegt die altertümliche Kirche, in der er und seine Brüder getauft, eingetraget und einer von ihnen verheiratet wurde, für den man nun auch schon den Toten, gottloben! gehalten hat — für ihn wie für die Generationen, die vor ihm kamen, diese Schwelle überschritten und das erste wie das letzte Mal getragen wurden. In langer Folge kamen sie aus dem Dämmer der Jahrhunderte geschritten, lebten ihre Schicksale und ließen der Vergangenheit anheim. Das

stief, war ein Name in Granit geschnitten, Grabplatten an den Wänden der Kirche entlang, ein Wapen darüber und ein Spruch von der unerlöschlichen Treue.

Langsam geht er die Reihen entlang. Dietrich der Vater, Christian, der Bruder bilden den Schluß. Helmut steht eine geraume Weile vor diesen beiden Reihen, vor denen in zeitlich weitem Abstand Medalscheide, die Mutter kommt. In seiner Erinnerung schließt mit ihrem geliebten Bilde das Zeitalter von Wärme, Licht und Hoffnung auf Hochkirch ab.

Der Kirchturm ist nicht sehr groß. Wer mit Hochkirch zu Werke geht, kann hoffen, zu finden, was er sucht. Aber das wurde hier nicht mehr beerdigt, weil kein Raum mehr da ist. Die ältesten der schlichten Grabmäler sind längst der Verwitterung preisgegeben. Helmut Hochkirch wandert unermüdet fort, schreit von Reihe zu Reihe. Die Entzifferung der verwitterten Inschriften ist nicht immer leicht. Und endlich, am äußersten Ende fast, findet er, durch gelungene in wucherndem Gras die grüne Platte, auf der nichts steht als: Charlotte Severtz.

Hochkirch steht reglos, Herr auf diesen Namen. Sein Gesicht wird bleich unter der braunen Haut, und seine Augen verdunkeln sich an gefährlichem Glanz für Sekunden nur. Dann nimmt er mechanisch den Hut vom Kopf.

Dort unten liegt sie — seit vierundzwanzig Jahren, fast auf den Tag. Sie, die in ihrer rechten Hand das rote, zerbrochene Mal getragen hat.

„Du trägst dein Herz nicht auf der Zunge, Vette, sondern in der Hand. Das ist noch schlimmer.“

„Du meinst, du könntest es leicht verlernen? Doch nicht. Mit meiner Hand habe ich es dir gegeben. Es hat uns Glück gebracht.“

Vierundzwanzig Jahre ist das her. Du hättest es nicht als Leid gebracht.

Als Hochkirch auf die Burg zurückkehrt, ist es Nachmittag. Gernot fährt ihn wohl kommen, und stellt fest, daß dieses Kommen um vieles gedämpfter ist als der Ruf. In Gesicht bekommt er ihn aber nicht. Helmut ist sofort in sein Arbeitszimmer gegangen, in das Turmszimmer mit der allerdraußen Decke, wo ihn niemand ohne Aufforderung folgt. Er liest, ordnet und liest und schreibt dann zwei Briefe, einen an Bernhard:

„Gernot — werde ich dich niemals anreden — und treuer Tramp wie ebendies? Ich bin mir nicht

ganz sicher. Deshalb muß ich dich sprechen. Ein übermorgen dort. Helmut.“

Den zweiten an Marion:

„Liebe Schwägerin, die Gültigkeit dessen, was ich dir gesagt habe, habe ich inzwischen getan. Ich habe diesen jungen Mann gesehen und gesprochen. Die andere Hälfte werde ich nicht tun. Bei ihm fühlte, was er einmal erfahren hat, tief genug und freudig seltsame Brüche. Nicht, wer sich gerecht und unbeteiligt dünkt. — Grüße Linde. Vielleicht irren wir, nicht sie.“

In Breitenbach gehe ich morgen. Ich werde ihm mit Linde und Johannesen vergelten, Gernot, nämlich seine perfiden Drohungen gegen mich Frauen.

Noch in einem anderen Punkte kann ich vielleicht deinen Wünschen entsprechen. Linde soll erst einmal aus Nürnberg heraus und nicht gerade nach Hochkirch. Gut, einverstanden. War sie schon in Bayern? Wollen wir zusammen fahren? Die Winterzeit ist auch ja bald da, und man habe ich dem betriebsamen Hans — er ist sogar sehr betriebsam — seinen Wagen abgekauft? Raue dich aber darauf gefaßt, daß ich auch meinen Freund mitnehme. Ich habe ihn brauchen herumschleichen, er hat vielleicht nicht mit Unrecht Angst um meinen Gemütszustand.

Zum Schluß in Bezug auf alles, was wir besprochen und beschworen haben: Wenn ich liebe, so ist ich für sie gewachsen — er liebe oder hat, sein Herz ist er. — Der liebe Mensch nämlich, von dem wir sprachen, hat er gut, und Zwang zum Hebel ist. Vielleicht kommt es mir nur so vor, aber ich glaube, du könntest diesen längeren und schwereren Brief meines Lebens verbunden haben. Graf Helmut.“

18. Kapitel

„Hochkirch, ich denke, wir kennen uns schon?“ stellt Helmut sich vor.


















Breitenbach macht in respektvoller Entfernung eine Bewegung, die Zustimmung ausdrücken soll.

„In der Tat, Herr Graf. Ich hatte bereits die Ehre, Sie persönlich zu sehen — kennenzulernen. Allerdings war der erste Eindruck ein überraschender.“

„Dabei ungewöhnlich richtig“, bestätigt Helmut. „Wie gefaßt warst du?“ Er setzt sich in den Sattel, um dem feineren die Heine des Hausherrn in erschreckender Öffentlichkeit ganz den Platz vorzuziehen, was er leider nicht will. „Ich liebe übrigens Liebesbeziehungen sehr und hoffe auch heute eine für Sie in Betracht zu haben.“ Dabei läßt er den Geldmann von unten herauf ins Auge. Fortsetzung folgt.

Beginn

## Auflösung unseres Setzerstift-Preisrätsels

<p>Obst, Gemüse, Marmeladen und Konserven für den Tisch? Liebert Früchtehaus Schuler, Qu 1, 12 stets ganz frisch!</p>  <p>70</p> <p>Früchtehaus Schuler, Q 1, 12. Tel. 33704 und Noharauer Markt 59. Tel. 48406. Spm. selbstgebackene Marmelade u. Gelee.</p>	<p>Wo kleiden sich Damen und Kinder ein? Das kann im Modehaus Neugebauer nur sein!</p>  <p>71</p> <p>Modehaus Neugebauer G.m.b.H. an den Planen. Tel. 33355</p>	<p>Welches ist das beste Photo-Haus? Wer Photo-Jori sagt, der kennt sich aus!</p>  <p>72</p> <p>Photo-Jori, E 2, 4-5. Tel. 25785 Photo.</p>	<p>Fleisch- und Wurstwaren in erster Qualität — Liefert stets frisch — Metzger Fröscher — der sein Fach versteht!</p>  <p>73</p> <p>Martin Fröscher, Spezial-Haus für ff. Fleisch u. Wurstwaren, N 1, 4. Tel. 23411.</p>	<p>Wer bedient in Photo's und Photobedarf erstklassig alle Kunden? Die Photo-Drogerie Ludwig &amp; Schühlein hab ich gefunden.</p>  <p>74</p> <p>Ludwig &amp; Schühlein, Photo-Drogerie, O 4, 3. Filiale in Photo: Friedrichsplatz 19, Ecke Augusta-Anlage.</p>
<p>Kunsthandwerkliche Arbeiten, die alle lieben — Vom Stella-Haus — in D 2, 7!</p>  <p>85</p> <p>Stella-Haus e. V., D 2, 7. Tel. 33797. Kunsthandwerkliche Arbeiten, Innendekoration, Raumkunst.</p>				<p>Berufsbekleidung für Herren und Damen? Von Berufsbekleidungshaus Ammann, Qu 3, 1 — merk' Dir den Namen!</p>  <p>75</p> <p>Adam Ammann, Qu 3, 1. Tel. 33789. Spezialhaus für Berufsbekleidung.</p>
<p>Lebensreformer, hört! denn es ist wichtig — Für Lebensreform ist Thalysa immer richtig!</p>  <p>84</p> <p>Thalysa Hygiene-Reformhaus (Inhaber Karoline Overländer), O 2, 2 am Paradeplatz. Tel. 26237. Filiale Heidelberg: Lampoldstr. 31, Tel. 4683.</p>				<p>Trägst Du den guten Schuh von Fritz Passiert ein solch Malheur Dir nicht!</p>  <p>76</p> <p>Schuhhaus Carl Fritz &amp; Co., H 7, 1</p>
<p>Denk' an die Zukunft: nütze die Jahre — Zeitlich schaffst Zinsen ... Spare! Spare!</p>  <p>83</p> <p>Südl. Sparkasse</p> <p>Südl. Sparkasse, Mannheim.</p>	<p><b>In Mannheim gibt es aber doch auch alles!</b></p> <p>So hört man immer wieder und wieder sagen, soll sich so viele Leute mit der Lösung der Preisrätsel-Anzeigen beschäftigen haben. Ja, man ist erstaunt darüber, was die Mannheimer Geschäftswelt alles bietet. Es gibt keine Branche, von der nicht eines oder mehrere leistungsfähige Fachgeschäfte vorhanden sind. Man ist sich klar darüber:</p> <p><b>Mannheim ist die Zentrale für den Einkauf</b></p> <p>aller Bewohner von Mannheim und der weiteren Umgebung.</p>			<p>Wer bietet in Stoffen bei zeitgemäßen Preisen Qualität? Colina &amp; Köbler — in M 1 — hier an der Spitze steht!</p>  <p>77</p> <p>Colina &amp; Köbler, M 1, 4. Tel. 32701. Seidenstoffe und Damenmoden.</p>
<p>Wo kaufst Du Trikotasen, Herren-Damenartikel, Woll- u. Samtstücke Dir? Das Beste und Neueste bei P. Dietrich in O 4!</p>  <p>82</p> <p>P. Dietrich, O 4, 3. im 2005. Spezialgeschäft für Trikotasen, Wollwaren, Herrenartikel.</p>	<p>Mit Oelen und Herden, Fabrikat „Krefft“ — Bei Börner &amp; Co., (E 3, 1) Ihr das Richtige trefft!</p>  <p>81</p> <p>J. Börner &amp; Co., E 3, 1 (Planen). Tel. 31019. Oelen und Herde.</p>	<p>Oh Knopf, ob Strumpf, ob Spitz, Kragen? Du sollst es nur von Carl Baur tragen!</p>  <p>80</p> <p>Carl Baur, N 2, 9, Kunststr. Tel. 33129. Posamenten.</p>	<p>Wer gut in Radio und Radioreparaturen sei? Da gehst Du am besten ins Radiohaus Steinmetz in M 3!</p>  <p>79</p> <p>Radio-Haus Fritz Steinmetz, M 3, 6 Tel. 30611. Radio-Spezialhaus.</p>	<p>Was sagt der, der von Wermutwein was versteht? Die Marke Evisa bürgt für Qualität!</p>  <p>78</p> <p>„Evisa“ Südwien-Import A.-G., Josef-Keller-Strasse 3. Tel. 20398. Evisa-Wermutwein.</p>





Die Reichsbahn gibt Arbeit

Speyer, 23. Nov. Die Reichsbahndirektion teilt mit: Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat der Reichsbahndirektion...

Speyer, 23. Nov. Die 19jährigen Landwirtin Josef Hofmann und Alfred Schmitt aus Dorsheim wurden von der Generaldirektion Speyer...

Speyer, 23. Nov. Der Schaufelwerkstättenbetrieb Reichswaldstraße 1 wurde durch vorläufige Verfügung des Verwaltungs- und Polizeienrats...

Speyer, 23. Nov. Das hiesige Ehepaar Michael und Elise Staudiger wurde unter dem dringenden Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

Speyer, 23. Nov. Das Schöffengericht Speyer sprachte den Baumstrichhauer Georg S. aus Schönbühl wegen Betrugsverstoßes an 500 RM Geld...

Speyer, 23. Nov. Die 19jährigen Landwirtin Josef Hofmann und Alfred Schmitt aus Dorsheim wurden von der Generaldirektion Speyer...

Speyer, 23. Nov. Das Schöffengericht Speyer sprachte den Baumstrichhauer Georg S. aus Schönbühl wegen Betrugsverstoßes an 500 RM Geld...

Speyer, 23. Nov. Das Schöffengericht Speyer sprachte den Baumstrichhauer Georg S. aus Schönbühl wegen Betrugsverstoßes an 500 RM Geld...

Speyer, 23. Nov. Das Schöffengericht Speyer sprachte den Baumstrichhauer Georg S. aus Schönbühl wegen Betrugsverstoßes an 500 RM Geld...

einem Dichter in die Vergangenheit folgt, Natur, Johannistagfeier und eine große reine Liebe werden zu Erlebnissen, die für weiteres Leben entscheidend beeinflussen.

Tageskalender

Donnerstag, 23. November

Nationaltheater 'Juffert' (Die Hochzeit von St. Petersburg, Rote C. 19.30 Uhr.
Kleinkunsttheater: 18 Uhr Vorstellung: 20.15 Uhr Vorstellung: 21.15 Uhr...

Sintweise

Gelehrter Abend der Prominenten. Mit Paul Brötziger, dem gelehrten Filmliebhaber, und dem Wiener Schrammelquartett wird gleichzeitig eine...

Kleine Anzeigen

Offene Stellen, Korsettbranche, Reisekräfte heraus!, Bezirksvertretung, Stellen-Gesuche, Kontoristin

Verkäufe, Piano, Markenklavier, Küchen, Schlafzimm., Möbel - Klänge

Gelegenheitskauf, Nie wiederkehrende Gelegenheit, Möbel-Graff Mannheim, Qu 7, 29

Wie Bleikristall entsteht, vom 23. Nov. bis 2. Dez. in unseren Räumen Rathaus-Bogen 22-23

Greif Zwing Emil Kraßmüller VERLOBTE, November 1933, Mannheim

Biedermeier-Zimmer, 500.000.- RM, Miet-Gesuche, Großes Lager, Vermietungen

Gelegenheitskäufe!, Hypotheken, 500.000.- RM, Miet-Gesuche, Großes Lager, Vermietungen

Leeres Zimmer, Separ. möbl. Zimmer, Schön möbl. Zimmer, Sehr gut möbl. Zim.

Fin die Bäckerei: Kokosraspel 23, Sultaninen, Weizenmehl 0, Kassler Rippenspeer, Rinderfett, Bierwurst, 20% Stangenkäse, 40% fetter Alpen-Camembert, Neue Orangen u. Röstnisse, Appetit-Salate, Neue Heringe, Mirabellen, Birnen, Star Winzenheim, Rosenheck-Riesling, Matzjense, jg. Hahnen

Schlafzimmer-Einrichtung, Küchen-Einrichtung, Bett u. Schlafzimm., Licht-Transparent, Automarkt, Gebr. Kisten, Couch

3-Zimmer-Wohnung, 3-Zimmer und Küche

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim, Kabeljau, Capern offen und in Gläsern, Zitronen, Tafelfarbig Mayonnaise, Schreiber

„Künstlerisch und besonders wertvoll!“ Alhambra

— höchstes Prädikat der Filmkammer —
bürgt für die hohe Qualität des im ganzen Reichs mit Begeisterung aufgenommenen
neuen Meisterwerks Carl Froelichs



Reifende Jugend

Eine Großtat deutscher Filmkunst

in
höchster künstlerischer Vollendung
mit dem Stab bewährter Mitarbeiter

Hertha Thiele

Hch. George / Paul Henkels
Peter Voss / Alb. Lieven u. v. a.

Ab morgen Freitag
die mit Spannung erwartete Erstaufführung

ALHAMBRA

National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 23. November 1939
Vorstellung Nr. 39 Miete C Nr. 9

Luther

(Die Nachtigall von Wittenberg)
Deutsche Historie in 10 Bildern v. Aug. Strindberg
Veranstaltet von Emil Schering
Regie: Richard Dornseiff

Anfang 19.30 Uhr Ende 22 Uhr
Mitwirkende:
Karl Hartmann - Fritz Walter - Bum
Kriger - Joseph Renkert - Hans
Simons - Karl Ziegler - Claus
W. Krause - Hermine Ziegler
Joseph Oberbach - Kai Marx - Kurt
Sankken - Erwin Linder - Willy
Bügel - Hans Finckh - Lud. Mos-
bacher - Fritz Schmiedel - Ernst
Langheine - Karl Vogt - Armin
Hagge - Annemarie Schradel
Richard Dornseiff - Luther Heyl
H. C. Müller - Siegfried Jobst

Morgen: Martha Anfang: 19.30 Uhr
Sehr schön
Mittag- u. Abendtisch
Ordnung:
Drogerie-Dekorateur

in. Radfahrer erhält
einige Dosen b. mitt.
Deuten. Besondere
von. Böhmen. 10.
Schweizer. Bir. 120.
2. Std. 11.15. \*3000

Für den
Abendtisch!

- Deutsche Fettheringe 10 Stück 40,-
Holl. Vollerhinge 10 Stück 68,-
Bratheringe 10 Stück 60,-
Bismarckheringe, Rollmops
Heringe 10 Stück 65,- 70,-
Holl. Bäcklinge 10 Stück 10,-

Wichtigst zweimal frisch vom Geplatz:
Süßbäcklinge gefüllt . . . Pfund 32,-

- Fettheringe in Tomaten . . . Stück 35,-
Heringsalat, Fleischsalat . . . Pfund 20,-
Cervelatwurst - Salamiwurst
Schwulzerkäse 1/2 Pfund 25,- 28,-
Edamerkäse 1/2 Pfund 17,-
Molkereibutter . . . Pfund 1.55

TEE - TEE
Telexe Indische und Caylon-Mischungen
Packungen zu 20, 50, 70, 1.15 u. Mehr

Arauk - Rum - Weinbrand
Malaga - Wermulwein

Schreiber

ROXY

Heute
letzter Tag!

„Skandal
in
Budapest“
Kunstl.
Oberleitung:
Geza
v. Bolvary
Dazu:
„Mein Name ist Lupa“
Fox-Tonwoche!
3, 5, 7.10, 8.30

„Heut'
kommt
drauf
an“
mit
Oscar Sima
Oskar Karlweis
und den
Weintraub
Synopators
Dazu:
„Der große Bekannte“
3, 5, 7.10, 8.30 Uhr

UFA-TONWOCHE
Höllische
BEIPROGRAMM

Des großen Erfolges
wegen verlängert
bis einschl. Freitag!

Madame Butterfly
In dem deutsch-
sprachigen Film

Ein Liebesmärchen aus dem Lande
der Kirschblüte
Anfang: Palast: 4.00, 6.00, 8.30 Uhr
Gloria: 4.30, 6.30, 7.00, 8.30 Uhr
Kleine Preise ab 60,-, Erweit. 40,-

CAPITOL

Ab heute 4.15, 6.20, 8.30 Uhr das
GRANDIOSE MEISTERWERK



LENI RIEFENSTAL - GUSTAV DIESEL
ERNST UDEY - SEPP RIST - W. RIML
Jugendliche haben bis 4 Uhr Zutritt!

Preise ab 60 Pfg., Erweit. 45 Pfg.

Brautleute!

Merken Sie sich die gute und billige
Möbelquelle!
Sonderangebot in
Küchen, naturbelassene und weiß
Schlafzimmer, Eiche u. poliert
Speisezimmer, Eiche u. poliert
Neueste Modelle. - Kommen Sie zur unverbindl. Besichtigung
Möbelhaus am Markt
MANNHEIM
Fries & Sturm F 2, 4
Bedarfsdeckungsscheine auf Ehasstanddarlehen werd. in Zahlung genommen.

Anerkennung überall

Wurstsorten
finden meine stets frischen, schmackhaften
Wurstsorten zum Wärmen und dabei sind
sie in dieser Jahreszeit das
billigste und beste Abendessen.
Alle anderen Fleisch- u. Wurstwaren,
wie Ihnen meine Schaulenster be-
weisen, vorzüglich.

Hausfrauen
spart und
kauft
in der
ROSENFELDER
MANNHEIM - J. 19 - 11

Heute
letzter Tag!



Liane Haid
Willi Forst
Paul Kemp
in dem
heiteren
UFA-FILM

„Die
surchlauchte
VERKÄUFERIN“
mit
Jakob Tiedtke
Theo Lingon
Max Güstorf

UFA-TONWOCHE
Höllische
BEIPROGRAMM

Es ist kalt
trotzdem
trotzdem
Rollmops
in reich. Mayonnaise
Stück nur 14 Pfg.
zerstößt und süß

Es ist kalt
trotzdem
trotzdem
Rollmops
in reich. Mayonnaise
Stück nur 14 Pfg.
zerstößt und süß

Heideschulmeister
Uwe Karsten

ist der neue UFA-Film und das große Ereignis
Ein Film, der begeistert!
Verfilmt nach dem berühmten Roman von
Felicitas Rose
Neue junge Schauspieler und bekannte und
beliebte Darsteller in den Hauptrollen.

Löns und die Heide
leben in diesem herrlichen UFA-Film

Löns
lebt in seinen Liedern: „Auf der Löne-
burger Heide“, „Ich weiß einen
Garten“, „Fischen - Jagen“

und die Heide
lebt als Schauplatz einer packen-
den Handlung von Liebesglück
und Liebesleid.

Ab morgen
UNIVERSUM

Deutscher Bühne

Ab heute 8 Uhr im
Nibelungen-
saal

Heiterer
Abend
der
Prominenten

Alle an einem Abend
Paul Hörbiger
Willi Domgraf-Fabbaender
Maria Neg
Die 4 Nachrichten
Hubert Giesen
Wiener Dietrich-
Schrammel-Quartett

Übermorgen
Samstag

Herde, Ofen, Gasherde
Badeeinrichtungen

Hirsch Schuster
F 2, 19/21 Tel. 205 50 50, 205 30

Qualitätsweine
für Kenner!

32er Dörkheimer Hochness natur 1.20
32er Kallstadter Kronenberg natur 1.30
Viele andere Naturweine
sehr preiswert.
Anerkann gute Tischweine
Liter von 70 Pfg. an
Lieferung frei Haus.
Max Pfeiffer
Weingroßhandlung - Tel. 44128
Schwetzingerstraße 42, G 3, 10,
H 3, 7, Seckenheimerstraße 110.

Das Spezialgeschäft für Herrenstoffe

von August Weiss
befindet sich S 2, 1 1 Treppen
hoch

SCALA

Ab heute Donnerstag
ein fesselndes Schauspiel aus
dem bayerischen Hochgebirge:

Johannis-
nacht

Ein interessantes, konflik-
treiches und nicht alltägliches
Thema find hier bildhafte
Gestaltung

Lil Dagover
Hans Stüwe

Allons Fryland / Hilde
Gebühr / Lotte Lorring
Beginn 4.30, 6.30, 8.30 Uhr
Kleine Preise ab 30 Pfg.
Erweit. 40 Pfg.

- Plockwurst Holst. 98
oder Cervelatwurst 1 Pfund
Rippenspeer Pfund 93
Kokosnuß 23
geraspelt, fein 1 Pfund
Haselnußkerne 70
Kakao offen 60
stark entölt 1 Pfund
Aprikosen getrocknet 28
russische \* 1 Pfund
Mirabellen 78
Zwetschgen-Latweg 83
2-Pfund-Eimer bfn

- Hasen im Fell Pfund 55
Hühner, junge Hähnen
Enten, Gänse frisch eingefroren
Nur 1, 1 Bestellungen auch in der
Filialen.
Münsterkäse 80
vollfett 1 Pfund
Marinaden 35
1 Ur-Dose 60 1/2 Ur-Dose
Vollerhinge 35
Holländer 10 Stück
Montagne 95
span. Rotwein 1/2 Pfund
Marzipan-
Kartoffeln 1/2 Pfund 25
Seefische frisch eingefroren
preiswert und gut wie immer!

KANDER